

[1649.] Wir sind zufälliger Weise im Besiz eines Bogens gekommen, aus dem wir nicht ersehen können, zu welchem pharmacologischen oder pharmacognostischen Werke er gehört; wir geben nachstehend das Nähere an, und bitten den treffenden Herren Verleger um genaue Angabe des Titels und Preises des Werkes.

Es ist der 12. Bogen und enthält: VI Classe. Hexandria. Monogynia. Er beginnt Pag. 45 mit: Linn. System und endet Pag. 48; und ihre Elemente sich mit dem Blute. Das Format ist Folio.

Coburg, den 23. März 1842.

Zinner'sche Hofbuchhandlung.

[1650.] Leopold Michelsen sucht unter vorheriger Preis-
anzeige:

- 1 Oken, Lehrbuch des Systems der Naturphilosophie, 3 Thle. (Fehlt bei Frommann.)
- 1 Reinhard, Abriss einer Geschichte der Entstehung und Ausbildung der religiösen Ideen. 8. Jena 1794.
- 1 Schön, philosophisch, histor. u. krit. Untersuchungen der natürlichen, mosaischen und christlichen Religion. 8. Landshut 1787—95.

Uebersetzungs - Anzeigen.

[1651.] **Vorläufige Anzeige.**

In Kurzem wird das bei uns so eben erschienene berühmte Werk von

Maret der Pantheismus
in den modernen Gesellschaften.

Uebersetzt von Jos. Widmer, Chorberr. gr. 8.
1 Thlr. 22½ Ngr. (1 Thlr. 18 gGr.)

versendet werden. Es wird wohl unnöthig sein die Herren Kollegen um thätige Verwendung zu ersuchen.

Schaffhausen, im Febr. 1842.

Hurtersche Buchhandlung.

[1652.] Unter der Presse befinden sich und erscheinen demnächst gebiegene Uebersetzungen von:

Mrs. Gore, Courtier of the dais of Charles II., übersetzt von E. Gruning.

- Armitage, or Female domination, übers. von dems.
- the dowager, or the modern School for scandal, übers. von dems.

Von dieser beliebten Schriftstellerin werden alle neuen Werke in meinem Verlage erscheinen. — Ebenso befindet sich unter der Presse eine gute Uebersetzung des Seeromans Tordenskiold aus dem Dänischen.

Kiel, März 1842.

Chr. Bünsow.

[1653.] Bei Arnz & Co. in Düsseldorf wird zur F.M. eine Uebersetzung der

Clinique iconographique

des Herrn Dr. Ricord in Paris mit ausgemalten Bildern erscheinen, was wir zur Vermeidung von Collisionen hiermit vorläufig anzeigen.

Düsseldorf, März 1842.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[1654.] **Dringend zurück erbeten**

Scribe, une chaine und die Uebersetzung davon:
Gesprenzte Fesseln von Eichler.

Von beiden Büchern, die ich am 11. Januar pro novit. versendete, besitze ich kein Exemplar mehr.

Carl J. Alemann in Berlin.

Vermischte Anzeigen.

[1655.]

P. P.

Leipzig, den 1. April 1842.

In Auftrag der Wittve des sel. Herrn **Carl Vogel** beehre ich mich anzuzeigen, dass Herr **Ludwig Schumann** hier das Commissionsgeschäft des Verstorbenen am heutigen Tage ohne *Activa* und *Passiva* übernommen hat und unter seinem Namen fortführen wird.

F. C. W. Vogel.

Vorstehendes bestätigend, bitte ich in diesem neuen Wirkungskreis das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich gütigst zu übertragen und empfehle mich zu fernem Wohlwollen.

Ludwig Schumann.

[1656.] Die leider noch immer so häufigen Verwechslungen des Conto's und Verleges des Herrn G. Reichardt in Gisleben mit dem meinigen, sowie die hieraus entstehenden Verzögerungen veranlassen mich, hier nochmals in Erinnerung zu bringen, daß ich den sämtlichen bis 1840 incl. erschienenen Verlag des Herrn G. Reichardt käuflich übernommen habe und derselbe also nur von mir zu verschreiben ist.

Ganz besonders erlaube ich mir bei Anlaß der bevorstehenden Oster-Messe darauf aufmerksam zu machen, daß alle bis incl. Rechnung 1840 dem Conto des Herrn G. Reichardt gut kommenden Saldo-Reste und Ueberträge sowohl, wie das demselben D.M. 1841 Disponirte auf mein Conto gehört und nur mit mir zu verrechnen ist. Alles hingegen, was Herr G. Reichardt seit dem Januar 1841 auf Facturen mit seiner Firma versandte, gehört auf sein Conto und ist sein Verlag.

Hochachtungsvoll

Berlin, im März 1842.

Wilhelm Hermes.

[1657.] **Zu gefälliger Beachtung.**

Da in neuerer Zeit die Firma „Verlagscomptoir“ mehrfach gewählt zu werden scheint, so dürfte es nöthig sein, jedesmal den Ort des betreffenden Etablissements ganz besonders in's Auge zu fassen. Fast mit jeder Woche kommen uns Verlangzetteln für das „Verlagscomptoir in Gotha,“ nicht selten auch für das in „Breslau“ zu. Wäre es nur irgend thunlich, wir hätten unsre Firma in Folge der häufigen Verwechslungen, welche so manche Bestellung und Auslieferung ungewöhnlich verzögern, sofort verändert. Vor der Hand müssen wir uns jedoch auf die Bitte beschränken: bei allen uns bestimmten Zusendungen unsern Wohnort: „Grimma“ beizufügen.

Verlags-Comptoir in Grimma.

[1658.] **Die Rüge des Herrn Trotschel**
betreffend.

Nur das Leipziger Postamt hat einem alten Vertrage zu Folge, den ich bei Uebernahme des Geschäfts in bester Kraft vorfand, die *Minerva* bis jetzt anstatt zu 6 fl netto zu 5 fl 10 Ngr (5 fl 8 gr) netto erhalten. Aber auch diese einzige Ausnahme soll im künftigen Jahre beseitigt werden. — Gewiß hätte eine auf Privatwege gemachte Bemerkung gleiche Wirkung gehabt, wie diese sogenannte öffentliche Rüge eines Verfahrens, welches in langjähriger geschäftlicher Verbindung Ursache und resp. Entschuldigung findet.

Jena, im März 1842.

Braunsche Buchhdlg.